

TRUGBILDER



Lyrische Texte von Franz X. Scheuerer zu
Kosmografien von Johannes Groht



TRUGBILDER

Lyrische Texte von Franz X. Scheuerer zu
Kosmografien von Johannes Groht

SCHALL UND HALL.
TON UND ECHO.
BILD UND ABBILD.
DRUCK UND GEPRÄGE.
KEINE SPUR OHNE ZEICHEN.
KEIN IMPULS OHNE FOLGEN.

Johannes Groht spürt den Dingen fotografisch nach und geht ihnen auf den Grund. Mittels Ausschnitt, Positiv-Negativ-Umkehr, Steigerung von Kontrast und natürlicher Farbigkeit geleitet er uns in den Mikrokosmos unserer alltäglichen Utensilien. Erosion, Abnutzung, Kratzer und Flecken auf Gegenständen und Materialien nimmt er in den Blick. Er offenbart uns damit eine vielfältige Sammlung an Selbstportraits unserer gegenständlichen Welt.

Ob uralter Stein, abgefahrener Straßenbelag oder achtlos vernutztes Blech; in seinen Kosmografien eröffnet uns der Künstler ein überraschendes Universum unbekannter visueller Räume. Damit erinnert er uns zugleich an den begrenzten Horizont unserer sinnlichen Wahrnehmung. Und schenkt uns die Möglichkeit, uns assoziativ und schöpferisch dem Unsichtbaren und Verborgenen in unserer Welt zu nähern. Mich selbst haben die Kosmografien von Johannes Groht zu poetischen Wortspielen angeregt. Meine Verse sind zugleich der lyrische Gärstoff aus einer gesellschaftlichen Gemengelage von grassierender Furcht, existenzieller Unsicherheit und spürbarer zwischenmenschlicher Distanz.

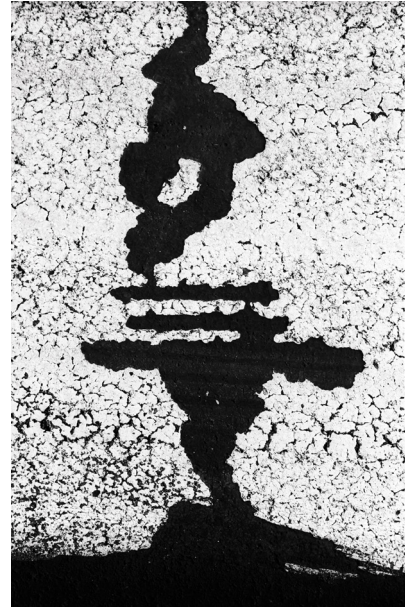
Franz X. Scheuerer

Verkehrte Welt
das Leben steht Kopf

Krise
Blockade
Stillstand

Die Augen schließen und
den kosmischen Blick wagen

kein Oben, kein Unten
im All nur stetige Bewegung

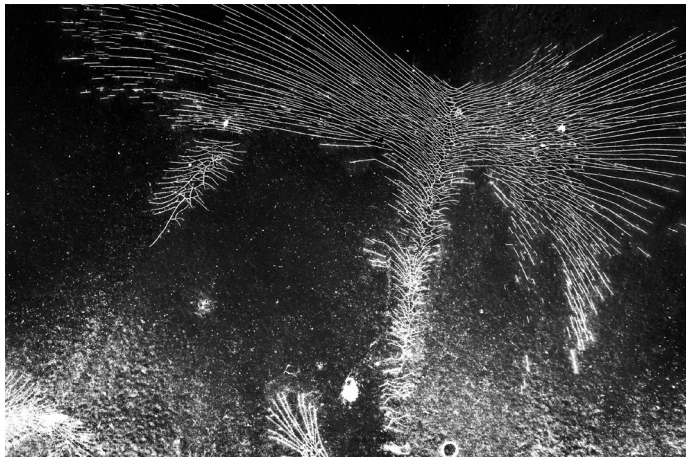


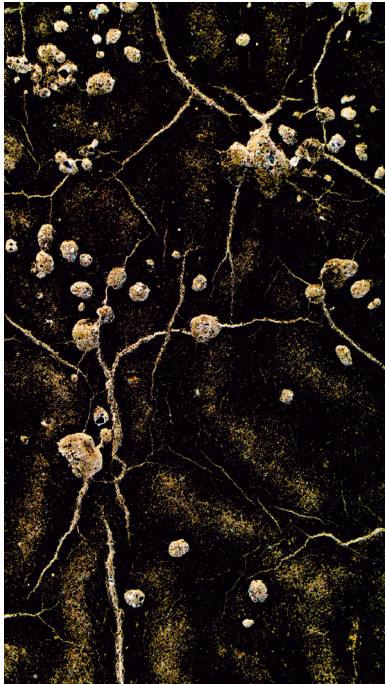
Stille ist still
Ringsum lärmt die Welt

Kann Stille überhaupt still sein?
Oder kann Stille stiller werden?

Anschwellender Lärm wird lauter
Zunehmende Stille wird stiller







Fäden spinnen
sich verstricken
Fäden knüpfen
sich beglücken

Fäden tauschen
sich verwirren
Fäden zwirbeln
sich verirren

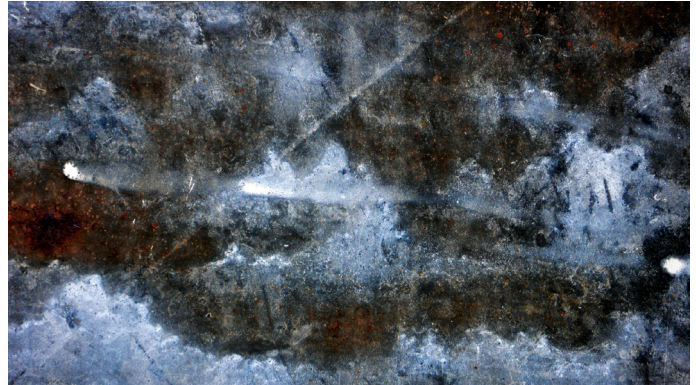
Liebe wagen
sich bekennen
ganz am seidenen Faden hängen

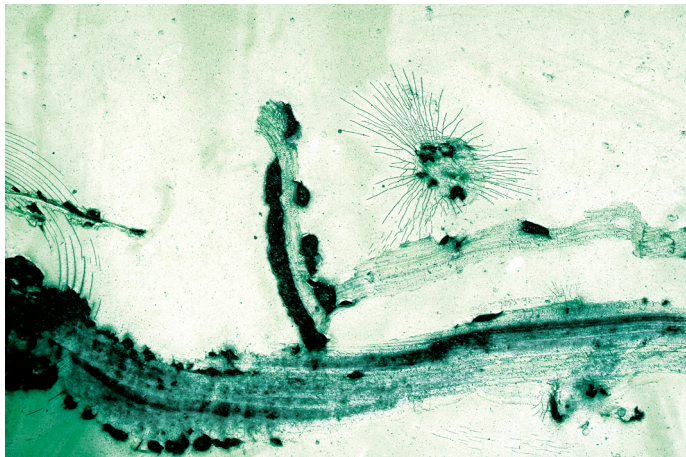
Die große Wahrheit
wie sie sich aufschwingt mit Adlergreifen
das flüchtige Aas zu erlegen

Die kleinen Wahrheiten des Lebens
geschlagen und gerissen
zerhackt und einverleibt

Auf dass die große Wahrheit ins Uferlose wachse
unter den Tiefnebeln der Niederungen
alles verdecke und verschleierte

Narrativer Wahrheitsvogel
du Räuber unserer
alltäglichen Erfahrungen und Gewissheiten



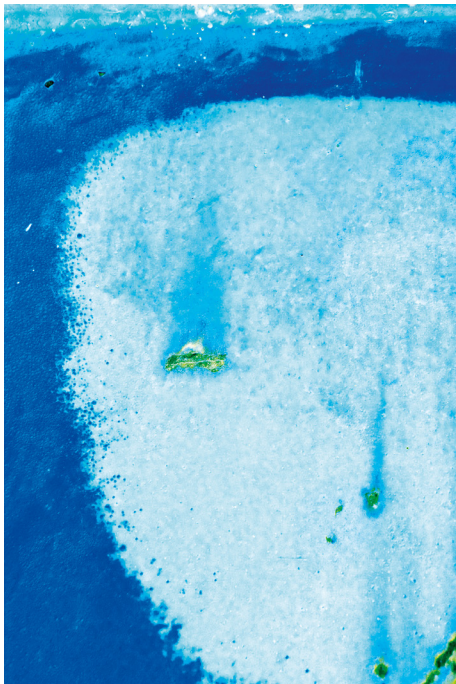


LEBTAGE

Heut scheint ein Tag wie jeder
doch keiner gleicht dem nächsten
sie streifen uns hauchzart wie Federn
vom ersten bis zum letzten.

Der eine trägt sein Lächeln vor
so mancher will nicht enden
und einige tragen Trauerflor
sehr schöne uns auf Händen.

Sie alle haben wir gelebt
die meisten schon vergessen
doch sind sie in uns eingewebt
wie silberstreifne Tressen.



WIR WELLENREITER

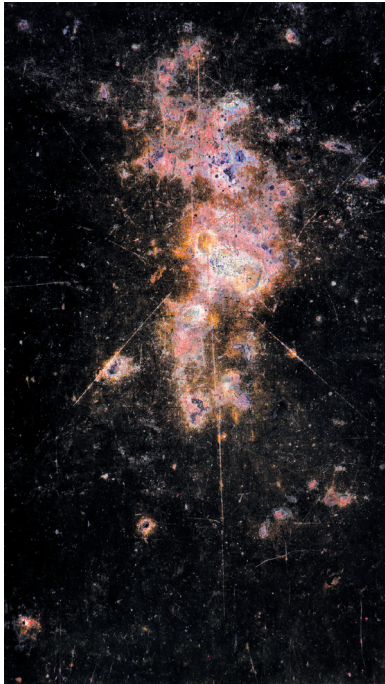
Mitgerissen
vom Drunter und Drüber
klammern wir uns
an das dünne Brett des Lebens

Risikoreich den Wogen trotzen
die Brecher rechtzeitig erkennen
sie geschickt umfahren

Den Elementen zwar ausgeliefert sein
sich dabei erheben und aufrecht stehen
ist das Ziel

Ein Hin. Ein Her.
Frage Antwort. Antwort Frage.
beschreiben, aufzeichnen, skizzieren
umreißen, darstellen
zuhören, wahrnehmen, bedenken
erkennen, verstehen
Gespräche sind wie unfertige Bilder.





Schönheit ist natürlicher Glanz

Planeten leuchten bar jeder Bewunderung
Pflanzen erblühen ohne Eitelkeit
Tiere faszinieren durch ihre Vielfalt

die Venus
das Unkraut
der Aasgeier

Hässlichkeit kennt nur der Mensch

Gesichtsloses Antlitz
deine Augen versprechen inneren Glanz
dein Lächeln verborgen
Bar jeder Lesbarkeit

Nicht durchschaubare Fassade
maskiert verhängt
verhüllt ver mummt
Grau wie bleischer Novemberhimmel

Wer bist du?
Schimäre? Scheme? Schöne?
Verängstigte oder Zugeneigte?

Ohne Offenheit keine Leidenschaft



DU STEIN

Wegelagerer der Vergangenheit.
Amalgam aus Zeit und Raum.
Erstarrt Lebendiger.

Achtlos Herumliegender.
Ungenutzt Zweckloser.
Unauffällig Standfester.

Harter und Weicher.
Ruhkissen von Flechten und Moosen.
Symbol der Weisen.

Übermittler von Runen.
Überbringer der Hieroglyphen.
Zeitzeuge aller Höhlenmalerei.

Verwandlungskünstler.
Fels zu Kiesel. Kiesel zu Sand.
Mörtel und Mauerwerk unserer Welt.

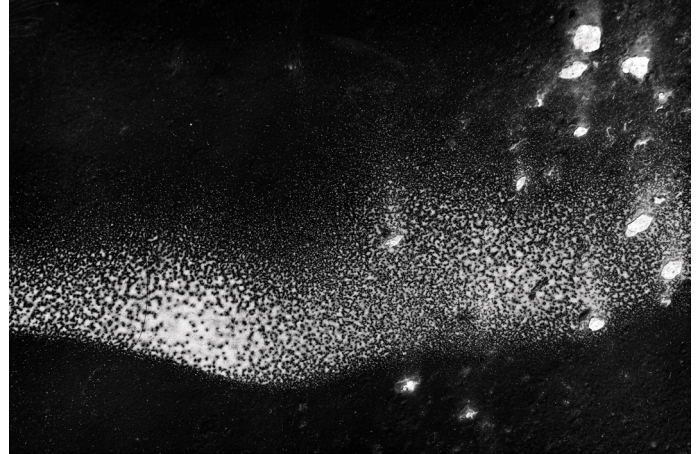
Kosmograf und Universalist.
Du Etwas des Anstoßes.
Ein Angriff auf die Selbstverliebtheit
schwächerer Zwerge.



Alle Bilder lügen
Traumstoffe unserer Fantasie
Trugbilder unserer Wahrnehmung

Dahinter
lauern andere Wirklichkeiten
friedliche aufwühlende feindselige

Abbilder bloß
trügerisch
verführerisch
schön





am Anfang
Aufbruch und Drang

im Leben
abstürzen aufschwingen schweben

gen Ende
unüberschaubares Gelände

die Einsicht
viel Dunkel viel Licht

ABBILDUNGEN

1	Beton	Hamburg, Deutschland	2009
7	Rollfeldmarkierung	Osterinsel, Chile	1994
9	Kunststoff, bedruckt	Hamburg, Deutschland	2009
10	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009
11	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009
12	Fahrbahnmarkierung	Hamburg, Deutschland	2009
15	Blech	Sufers, Schweiz	2011
16	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009
18	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009
21	Rollfeldmarkierung	Osterinsel, Chile	1994
22	Blech	Mathon, Schweiz	2011
25	Beton	Hamburg, Deutschland	2009
28	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009
29	Naturstein	Hamburg, Deutschland	2009
31	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009
32	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009
36	Stahl, lackiert	Hamburg, Deutschland	2009



© 2022 für die Texte: Franz X. Scheuerer

© 2022 für die Bilder: Johannes Groht, www.kosmografien.de

Herausgegeben von Franz X. Scheuerer, www.artbooklets.de

